

Top-Qualität bei Streck durch eine hochmoderne, schnelle und zuverlässige IT-Infrastruktur



Bull integriert kosten- und leistungseffiziente Blade-Server-Technologie in das Storage Area Network von Streck Transport und löst damit viele Probleme eines mittelständischen Unternehmens mit temporären Spitzenlasten: Im neuerdings aufgeräumten, leicht zu administrierenden Rechenzentrum sorgen nun Blade-Server für optimale Skalierbarkeit, höchste Ausfallsicherheit und garantierten Investitionsschutz.

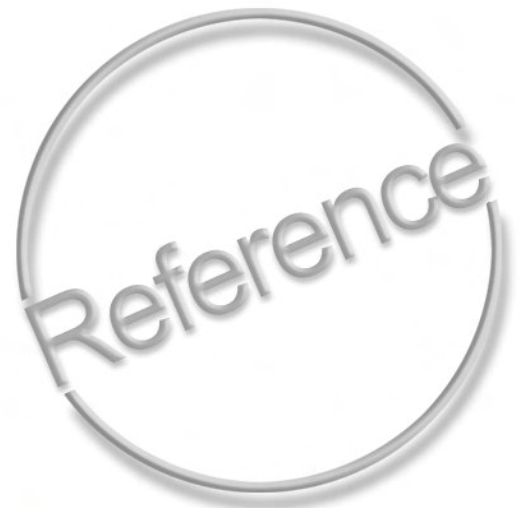
Gemeinsam mit den Systemspezialisten von Bull hat Streck Transport im Jahr 2004 eine grundlegende IT-Restrukturierung begonnen. Auslöser waren Ergebnisse des unternehmensinternen Risikomanagements, die Schwächen und drohende Kapazitätsgrenzen in der bestehenden IT-Infrastruktur ergaben. Die bestehende IT-Landschaft war durch zunehmende Anforderungen vergangener Jahre auf Inselösungen vieler einzelner Server verschiedener Bauart und Größe angewachsen. Eine Grundsatzentscheidung war wegen einer erneut erforderlichen Erweiterung dringend fällig. Engpässe bei der Performance der Zoll- und Logistiksysteme sowie eine neu zu implementierende ERP-Anwendung ließen die Wahl schnell auf eine moderne und hochskalierbare Konsolidierungslösung fallen: auf die NovaScale Blade-Server von Bull.

Für einen Logistik-Dienstleister wie Streck Transport ist es von größter Relevanz, zuverlässige Dienstleistungen „just-in-time“ zu erbringen. Das gilt für die Abholung und Auslieferung der Fracht bei Kunden, beginnt aber bereits zuvor bei der Logistikplanung, der Disposition, der Verwaltung bis hin zur Zollabwicklung für ausländische Transporte. Für diese administrativen Aufgaben greifen bei Streck rund 600 Menschen an 12 internationalen Unternehmensstandorten auf Anwendungsdaten in einem bereits von Bull etablierten Storage Area Network (SAN) zu.

Wenn der IT-Bestand zur Kostenfalle wird

Die über Jahre gewachsene Infrastruktur hatte zu einer heterogenen Systemlandschaft von AIX™-, Linux- und Windows-Servern und damit auch zu Platzproblemen im Rechenzentrum geführt.

Die jeweiligen Anpassungen wurden zwar den kurzfristig benötigten Anforderungen gerecht, waren aber mit der Zeit weder zeitgemäß noch kostenoptimiert. Zunehmendes Datenwachstum nicht zuletzt aufgrund gesetzlich vorgegebener Aufbewahrungszeiten sowie steigender Komplexität der Software führten zu temporären Performance-Engpässen und allmählich zur Erreichung der Kapazitätsgrenzen. Die in den Applikationsserver-Inseln vorhandenen internen Plattenspeicher verschiedener Bauart und Größe verlangten zudem individuelle und manuelle Backups in unterschiedlichen Formaten. Die Ergebnisse einer internen Risikoanalyse sowie die bevorstehende Einführung eines neuen ERP-Systems stellten die Streck-Informatiker vor eine Grundsatzentscheidung. Eine Konsolidierung war unumgänglich, die Anforderungen waren klar definiert und durch anstehende Implementierungen vorgegeben.



- *NovaScale Blade-Serie*
- *Konsolidierung*
- *Storage Area Network*
- *Server-Management*
- *Multi-OS*

Höchste Skalierbarkeit und effiziente Nutzung der Ressourcen

Die Entscheidung fiel aufgrund der SAN-Lösung für die NovaScale Blade-Server-Reihe von Bull. „Wir wollten einen Anbieter, zu dem wir Vertrauen haben, der uns von Lieferung bis Service alles aus einer Hand bietet und der Expertise bei der Integration moderner Lösungen besitzt“, begründet Ulf Börner, Leiter des Rechenzentrums, die Wahl. Als langjähriger Partner erarbeitete, installierte und integrierte Bull ein Blade-Chassis mit einem Quad Xeon MP- und 12 Dual Xeon-Blade-Servern. Den Ausschlag für die moderne Blade-Technologie gaben die eindeutigen Vorteile, die sich aus dieser in einem SAN ergeben: eine hohe Skalierbarkeit an Rechenleistung, kostengünstige Redundanzen sowie temporäre und zu Spitzenlasten abrufbare Mehrleistungen. Zudem bieten Blades ein besonderes Maß an Ausfallsicherheit, nicht zuletzt durch die bestmögliche Reduzierung störanfälliger Peripheriekomponenten wie Netzteile und Verkabelung. „Mit ausschlaggebend war die jetzt vereinfachte und zentrale Administration, die höhere Verfügbarkeit und größere Ausfallsicherheit, die eine organisch gewachsene Insellösung niemals haben kann“, unterstreicht Ulf Börner die Vorteile. Das Risiko für ungeplante Stillstandzeiten und Ausfälle ist bei der Blade-Technologie in höchstem Maße reduziert. Im Falle von Störungen kann der Administrator auch per Fernzugriff über das entsprechende Management-Modul des Bull NovaScale Blade-Chassis einzelne Blades abschalten, zuschalten

oder konfigurieren, die allesamt aus dem SAN booten.

Ein Austausch eines defekten Blades ist ohne merkliche oder gar völlige Betriebseinschränkung möglich. Ausfallsicherheit bietet ein zusätzlich geschalteter HotSpare-Blade. Weiterhin sind die Systemadministratoren der Streck-IT jederzeit in der Lage, sogar einem (temporär) höheren Bedarf an Rechenleistung durch den einfachen Einschub eines weiteren Blade-Servers in das Chassis sofort zu entsprechen.



IT für neue Anforderungen gerüstet

Mit Abschluss der Konsolidierung hat sich die Performance des Systems merklich verbessert. Vor allem registrieren interne Mitarbeiter und Partner von Streck eine enorme Verbesserung der Reaktions- und Verarbeitungszeit. Denn die Windows-Terminal-Server-Technologie hat als Bindeglied zu allen Office- und Produktionsanwendungen längst eine zentrale Bedeutung erlangt. „Mit der Lösung hat das Unternehmen einen Investitionsschutz, der weitere Anforderungen mittelfristig absichert und sich darüber hinaus kosteneffizient ohne weiteres erweitern lässt“, unterstreicht Yann Spydevold, Intel Marketing Manager bei Bull, den Wirtschaftlichkeitsaspekt von Blade-Servern. Solche Erweite-

Über Streck Transport

Streck Transport ist ein mittelständischer Logistik-Dienstleister mit 12 Standorten in Deutschland, Frankreich und der Schweiz mit etwa 1.000 Mitarbeitern. In einem dynamischen Umfeld bietet das Unternehmen umfassende Dienstleistungen aus Transport und Logistik, vom einfachen Transport bis zur komplexen logistischen Problemlösung an. Als mittelständischer Logistik-Dienstleister verfügt das Unternehmen über ein flächendeckendes Netzwerk an Partnern im In- und Ausland.

rungen stehen bei Streck schon an: So ist derzeit ein neues Fahrzeugkommunikationssystem für die LKW-Flotte angedacht, das die Logistik-Prozesse noch transparenter und effizienter machen wird. Voraussetzung dafür ist ein Zugriff auf das Systemnetzwerk per Funk, welches wiederum hierfür Kapazität und Performance benötigt. Diese Voraussetzungen sind mit der neuen Bull-Lösung schon jetzt geschaffen.

Ulf Börner hat aufgrund der guten Etablierung auch für weitere Projekte schon konkrete Pläne, bei denen ebenfalls die neue Blade-Technologie zum Einsatz kommen wird.



Kontakte:

Streck Transport: Ulf Börner
ulf.boerner@streck.de
 Bull GmbH: Yann Spydevold
yann.spydevold@bull.de

Eingesetzte Hard- und Software

Bull NovaScale Blade Chassis	Microsoft Axapta
12x Bull NovaScale Blade 2021 Dual Xeon Server	Citrix MetaFrame Presentation Server
1x Bull NovaScale Blade 2040 Quad Xeon MP Server	Veritas NetBackup
Bootfunktion aus dem SAN	Windows 2003 Server
EMC CX400 und CX500 Plattensubsysteme	Red Hat Linux Enterprise Server

